

Die Genossen können in ihrer Überzeugungsarbeit von dem bereits erreichten hohen Niveau der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ausgehen. Gegenwärtig werden über 190 Regierungs- und Ministerabkommen zu wichtigen Aufgaben der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts realisiert.

Unmittelbar nach der Wirtschaftsberatung in Moskau wurde auf der 34. Tagung der Paritätischen Regierungskommission für ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR eine Reihe weiterer Festlegungen getroffen. So wurden zum Beispiel auf dem Gebiet der Mikroelektronik neue gemeinsame und arbeitsteilige Vorhaben zur Entwicklung und Produktion von modernen elektronischen passiven Bauelementen einschließlich der zu ihrer Herstellung erforderlichen technologischen Spezialausrüstungen vereinbart. Man kann mit Fug und Recht sagen, daß in der Zusammenarbeit mit der Sowjetunion bereits weitreichende Schritte eingeleitet wurden, die ganz im Zeichen der neuen Etappe der Zusammenarbeit im RGW stehen.

Eine wichtige Aufgabe der Führungstätigkeit der Parteiorganisationen ist es, das Verständnis aller Werktätigen zu vertiefen, daß die Zusammenarbeit im RGW in der neuen Entwicklungsetappe konsequent auf die Aufgaben der Intensivierung der Produktion auszurichten ist. Die Durchsetzung der umfassenden Intensivierung der Volkswirtschaft in jedem RGW-Land ist die entscheidende Voraussetzung der Erfüllung der von den Repräsentanten unserer Länder festgelegten Strategie, in der Arbeitsproduktivität langfristig eine führende Position des Sozialismus zu erreichen.

Einen hohen Stellenwert erlangt dabei die umfassende Zusammenarbeit in der Forschungs- und Produktionskooperation zur Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis durch eine effektivere Nutzung der vorhandenen Fonds, unter anderem durch die Einführung progressiver Technologien zur Senkung des spezifischen Material- und Energieverbrauches sowie durch Rationalisierung und Rekonstruktion. Ganz in diesem Sinne kommt es darauf an, die bewährte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Roh- und Brennstoffe vor allem auf die gemeinsamen Anstrengungen zum rationellen Einsatz sowohl der eigenen als auch der importierten Roh- und Brennstoffe zu konzentrieren. Es gilt, eine höhere Stufe der Veredlung zu erreichen und mit den zur Verfügung stehenden Rohstoffen, Materialien und Energieträgern Produkte von hoher Qualität und hohem wissenschaftlich-technischem Niveau zu erzeugen.

Wachsendes Gewicht kommt der Aufgabe zu, die für die Bezahlung der Rohstoffimporte notwendigen Exporte in einer dem Bedarf der Sowjetunion und der anderen RGW-Länder entsprechenden Struktur und Qualität zu sichern.

Die Beschlüsse der Wirtschaftsberatung sehen vor, daß die RGW-Länder dazu die erforderlichen Maßnahmen zur Veränderung der Produktions- und Exportstruktur einleiten. Dabei wird sich die DDR vor allem auf solche Exporterzeugnisse konzentrieren, für die die UdSSR einen hohen Bedarf hat. Dazu gehören Maschinen und Ausrüstungen für die Stärkung der materiell-technischen Basis der Rohstoff- und Energiezweige, für die Entwicklung der Konsumgüter- und Nahrungsgüterproduktion sowie zur Unterstützung der breiten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im volkswirtschaftlichen Maßstab. Darüber hinaus erfolgt der qualitative Ausbau der traditionellen Exportlinien.

Gemeinsamer
Kurs:
Intensivierung

Veränderung der
Produktions- und
Exportstruktur